

Profitabler Korrekturhandel – High-Performance-Ansatz

Autor: Rene Berteit, Technischer Analyst und Tradingcoach | 21.08.2018 10:56 | Copyright BörseGo AG 2000–2019

In einem Bullenmarkt ist es eine gute Idee, Korrekturen zu kaufen. Unter welchen Bedingungen lassen sich damit gigantische Renditen erzielen?

Korrekturen zu kaufen, kann sich lohnen, wie ich im Artikel „[So handeln sie aktienprofitabel!](#)“ aufgezeigt habe. In diesem wurde eine kurzfristige Kombination von Stopploss und Kursziel vorgestellt, mit der eine Trefferquote jenseits von 50 % erreicht werden konnte. Der Ansatz richtete sich an Trader und Anleger, die relativ viel Wert darauf legen, richtig zu liegen. Lesen Sie sich diesen Artikel bitte noch einmal durch, um sich die Logik unserer Strategie in Erinnerung zu rufen.

Wer es in Sachen Trefferquote auf die Spitze treiben möchte, wirft einen Blick auf die folgende Abbildung. In dieser sind die Top-5-Kombinationen mit der höchsten Trefferquote zu sehen. Unschwer zu erkennen ist, dass es sich dabei um Ansätze handelt, in denen sehr kleine CRVs gehandelt werden. Die Top-Kombination weist sogar nur ein CRV von 0,5 auf.

Stopp (Godmode 1.1(48))	ZielinProzent (Godmode 1.1(48))	Max. Intraday Drawdown	Percent Profitable	Profit Factor	Total Net Profit	Total Number of Trades
10	5	-28855,9223	71,8023	1,2652	77922,0752	2064
9	5	-24755,6363	69,8149	1,2814	81012,2677	2107
10	6	-32202,0790	67,8036	1,2524	79330,8328	1935
8	5	-25148,1574	67,2063	1,2808	79925,4248	2162
9	6	-28907,3910	65,2897	1,2479	77228,0943	1985

Quelle: Chart erstellt mit Tradesignal Terminal

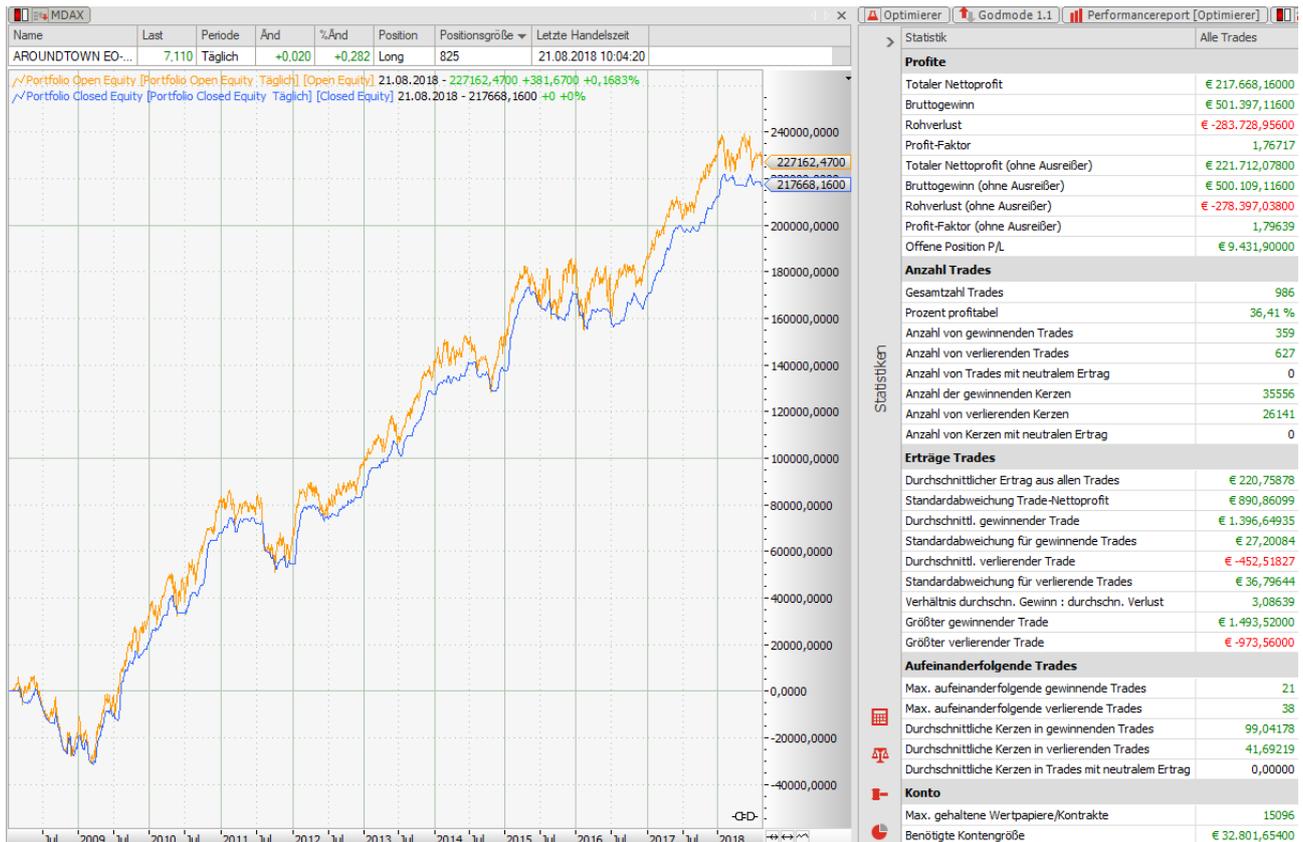
Wohl dem, der mit kleinen Trefferquoten leben kann!

Im nächsten Schritt wollen wir den Spieß umdrehen und unseren Fokus auf die Profitabilität legen. Uns interessiert, bei welcher Kombination von Kursziel und Stopploss die größte Performance erzielt werden kann. Die Antwort darauf liefert Abbildung 2:

Stopp (Godmode 1.1(48))	ZielinProzent (Godmode 1.1(48))	Max. Intraday Drawdown	Percent Profitable	Profit Factor	Total Net Pr...	Total Number of Trades
9	28	-41371,5933	35,8000	1,7214	209496,5320	1000
10	28	-45299,8723	38,0252	1,6976	207870,7920	952
8	26	-38005,8606	34,5980	1,7074	205995,4955	1107
8	27	-39760,9446	33,7937	1,7127	205990,3845	1086
9	29	-42687,9863	34,9385	1,7168	205869,4500	976

Quelle: Chart erstellt mit Tradesignal Terminal

Die beste Performance wird erzielt, sofern bei einem Stopploss von 9 % ein Kursziel von 28 % anvisiert werden. Damit wird aus dem ursprünglich vorgestellten kurzfristigen Ansatz eine mittelfristige Tradingstrategie. Gleichzeitig führt dies zu einer deutlichen Reduktion der Tradingsfrequenz und damit auch der Tradingskosten. Von den ursprünglich über 2.200 Trades sind jetzt nur noch 1.000 übrig. Gleichzeitig können wir einen fast dreimal so großen Gewinn vereinnahmen. Einen deutlichen Sprung nach vorne machte zudem auch das Risikoprofil. Das Verhältnis von Gewinn zu zwischenzeitlich maximalen Drawdown steigt von 285 % auf 578 %. Damit wird der Vergleichsindex (182 %) mehr als deutlich outperformt. Weitere statistische Kennzahlen können Sie der Abbildung 3 entnehmen, wobei auf der linken Seite auch die Performancekurve vor Kosten zu sehen ist.



Quelle: Chart erstellt mit Tradesignal Terminal

Fazit

Dass es sich lohnt, Korrekturen zu kaufen, haben wir bereits im Basisartikel ([siehe hier](#)) feststellen können. Unsere Erkenntnisse haben wir heute vertiefen können, wobei wir den Fokus weg von der Trefferquote und hin zur Profitabilität verschoben haben. Dabei hat sich gezeigt, dass der Handel großer CRVs vorteilhaft ist. Die Profitabilität konnte deutlich gesteigert werden, was jedoch zu Lasten der Trefferquote geht.

Mit diesem Überblick stellt sich natürlich auch die Frage, ob der Ansatz in der hier vorliegenden Form direkt gehandelt werden kann. Letztlich liegt die Entscheidung natürlich bei Ihnen, jedoch möchte ich den Artikel nicht ohne ein paar kritische Worte beenden.

Jedem muss klar sein, dass es sich bei diesem Test um eine in die Vergangenheit gerichtete Analyse handelt. Es ist absolut nicht garantiert, dass sich diese wiederholen wird. Dieser Aspekt wiegt umso schwerer, als dass wir weiterhin einen Zeitraum betrachteten (2008 bis heute), in dem die Märkte allgemein extrem bullisch unterwegs waren. Mehrjährige Bärenmärkte dürften die Performance deutlich belasten. Wer den Ansatz also handeln möchte, sollte sich des Filters „Bullenmarkt“ bewusst sein. Anleger und Trader müssten sich also zunächst die grundlegende Frage stellen, ob aktuell ein Bullenmarkt vorliegt und ob dieser noch eine gewisse Weile anhalten kann.

Mit der hier vorgestellten Kombination aus Stopploss und Kursziel konnte die Tradingsfrequenz deutlich verringert werden. Damit fallen natürlich auch die Tradingskosten geringer aus, sie sind aber nicht null. Alle hier gezeigten Statistiken ignorierten die Tradingkosten, nicht zuletzt auch deshalb, weil diese je nach Broker höchst unterschiedlich ausfallen können.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass man mit der Wahl optimaler Testergebnisse vorsichtig sein sollte. Immer die beste Einstellung zu nehmen, ist riskant. Man läuft mit diesen Einstellungen eventuell in die Überoptimierungsfalle. Was anhand der Optimierung jedoch deutlich wird, ist die Tendenz, dass sich der Handel

größerer CRVs lohnt. Ob man dabei wirklich die perfekte Einstellung von 9 zu 28 % wählen sollte, ist hingegen mit Vorsicht zu genießen.

Am Ende müssen Sie als Trader entscheiden, ob und in welchem Rahmen Sie diese Informationen nutzen. Dabei bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten. So können Sie die Strategie unter den bereits angesprochenen Vorbehalten systematisch umsetzen. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse jedoch auch nutzen, um sie in Ihr bereits bestehendes Trading zu inkludieren. Unabhängig davon, wie sie sich entscheiden, wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Ihr Rene Berteit

[Wenn Sie sich für Trading-Know-how im Allgemeinen und kurzfristigen Handel im Speziellen interessieren sind Sie bei mir genau richtig. Folgen Sie mir auf Guidants!](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019